Modulbeschreibung 23-LIN-BaLin4.2 Transkription

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 05.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/288420227

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

23-LIN-BaLin4.2 Transkription

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Birte Schaller

Prof. Dr. Petra Wagner

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte

5 Leistungspunkte

Kompetenzen

Das Modul dient der Vermittlung von Basiskompetenzen in der Verschriftlichung gesprochener Sprache sowie weiterer audio-visueller kommunikativer Signale. Im Seminar werden die Konzepte, Modelle und Theorien vermittelt, die für eine zielführende Transkription notwendig sind. Außerdem werden die zugehörigen Fragestellungen, linguistischen Forschungsbereiche und wichtige Befunde diskutiert, in denen Transkriptionen eine Rolle spielen. Dadurch erwerben die Studierenden die Kompetenz, in späteren Forschungszusammenhängen geeignete Transkriptionsverfahren auszuwählen, diese anzuwenden und die entstandenen Transkripte entsprechend zu analysieren. In der Übung werden die notwendigen Kompetenzen zur erfolgreichen Erstellung von Transkripten vertieft, weiter erprobt und eingeübt. Dies umfasst das genaue Hören ebenso wie das Erlernen bestimmter Transkriptionskonventionen (z.B. IPA, GAT2).

Lehrinhalte

Im Seminar werden die linguistischen Bereiche, die mit verschriftlichten audio-visuellen Daten arbeiten, vorgestellt und mit ihren Kernannahmen, Modellen und Theorien diskutiert. Aufbauend auf diesen Vorüberlegungen werden anhand konkreter Beispiele auch erste Transkriptionen erstellt. Dabei können unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden, z. B. phonetische Analysen, Analyse von Gesprächsorganisation und weitere Aspekte.

Die Übungsveranstaltung dient der Wiederholung und Vertiefung der Seminarinhalte und bietet Gelegenheit zur Vor- und Nachbesprechung der zu bearbeitenden Übungsaufgaben für das Modulprüfungsportfolio.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Transkription	Seminar	WiSe	30 h (30 + 0)	1
Transkription: Übung	Übung	WiSe	60 h (30 + 30)	2

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Das Portfolio enthält die im Seminar und der Übungsveranstaltung entstandenen Aufgaben mit Korrekturen. Für die Modulprüfung sind insgesamt folgende Leistungen zu erbringen:* ○ *Regelmäßiges Bearbeiten der Übungsaufgaben mit erkennbarem Lösungsansatz* ○ *Nachweis einer ausreichenden Zahl korrekt gelöster Übungsaufgaben (in der Regel 50%)* ○ *Erstellung eines Transkripts (Abschlussprüfung), das der abschließenden Bewertung der Transkriptionskompetenzen dient. Dieses hat eine Bearbeitungszeit von ca. 2–3 Stunden* *Modulprüfungsabnehmende Person ist eine*einer der Lehrenden der Seminar- bzw. Vorlesungsveranstaltung.*	Portfolio mit Abschlussprüfung	1	60h	2

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen